

## Material 1: Was Du im Saarland finden kannst

### 1. Wohnkultur

Im Saarland gibt es bis heute Gebäude, die in bergmännischer Tradition entstanden sind. Dazu gehören insbesondere das Bergarbeiterbauernhaus und das spätere Arbeiterhaus.



Frühes Bergarbeiterbauernhaus (1863) in Völklingen Ludweiler (2010) (Entnommen aus: Delf Slotta: Der saarländische Steinkohlenbergbau. Bilder von Menschen, Gruben und bergmännischen Lebenswelten, Erzählungen von Zeitzeugen – aufgezeichnet von Georg Fox, Dillingen/Saar 2011, S. 273.)



Wohngebäude des Bergbaus heute (©Landesbildstelle im Saarland, LPM (Lischke, Joachim))

#### Arbeitsaufträge:

1. Beschreibe beide Häuser.
2. Erkläre, woran Du erkennst, welches der Häuser ein Bauernhaus ist.

### 2. Sprachliche Relikte

„**Glück auf!**“ (alternative Schreibweise *Glück Auf*; als Ausruf „*Glück auf!*“) ist der deutsche Bergmannsgruß. Er beschreibt die Hoffnung der Bergleute, „es mögen sich Erzgänge auftun“ (Einkürzung der längeren Grußformel „Ich wünsche Dir Glück, tu einen neuen Gang auf“), denn beim Abbau von Erzen ließ sich ohne Prospektion nur unsicher vorhersagen, ob die Arbeit der Bergleute überhaupt zu einem Lohn führen würde. Weiterhin wird mit diesem Gruß der Wunsch für ein gesundes Ausfahren aus dem Bergwerk nach der Schicht verbunden. (Entnommen aus: Wikipedia)

#### Arbeitsauftrag:

Weitere sprachliche Überreste aus dem bergmännischen Brauchtum sind Bergmannsgedichte, Bergmannslieder oder auch Bergmannslegenden.

1. Ordne mit Hilfe einer Internetrecherche folgende Namen und Begriffe einer der drei sprachlichen Überreste „Gedicht“, „Lied“ oder „Legende“ zu:
  - Günter Altenkirch
  - Johannes Kühn
  - Steiger

### 3. Bergmännische Symbole

**Schlägel und Eisen** ist ein international gebräuchliches Symbol für den Bergbau. *Schlägel* und *Bergeisen* waren im historischen Bergbau die wichtigsten Werkzeuge des Bergmanns. Der *Schlägel* (auch: Schlegel) ist ein Schlaghammer mit viereckigem Querschnitt und hölzernem Stiel – er ist ein *Fäustel* (*Fausthammer*) oder ein größerer *Päuschel* (*Stößel*). Das *Bergeisen* ist ein etwa 15 cm langes und 2 cm breites keil- oder meißelartiges Werkzeug. Die Spitze heißt *Örtchen*, die Schlagfläche *Bahn*. Das Eisen hat in der Mitte ein *Auge*, in welches der Stiel (*Helm*) gesteckt wird. Der Helm ist im Auge nicht fest verkeilt, sondern nur relativ locker eingesteckt und ragt – wie es im Symbol erkennbar ist – über das Spitzeisen hinaus. So kann es leicht vom Stiel getrennt und nicht nur tiefer in eine Kluft eindringen, sondern auch ein neues Eisen aufgesteckt werden. Das war während einer Arbeitsschicht mehrmals nötig, denn das Spitzeisen wurde schnell stumpf. Daher nahm der Bergmann stets mehrere Eisen zur Arbeit mit, die nach der Schicht in der Bergschmiede wieder geschärft wurden. Schlägel und Eisen wurden früher im Bergbau verwendet. Diese Handarbeit war über Jahrhunderte die einzig dauerhafte Technik zum Vortrieb von Stollen, Strecken und Schächten durch das feste Gestein. Erst im 17. Jahrhundert verdrängte das Schießen mit Schwarzpulver diese Handarbeit. Als Symbol für den Bergbau bleiben die Werkzeuge aber bis heute gebräuchlich. (Entnommen aus: Wikipedia)



Schlägel und Eisen

([https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/a/ac/Schlaegel\\_und\\_Eisen\\_nach\\_DIN\\_21800.svg](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/a/ac/Schlaegel_und_Eisen_nach_DIN_21800.svg))

#### Arbeitsauftrag:

Neben Schlägel und Eisen waren wichtige Utensilien der Bergleute unter Tage der Helm zum Schutz und die Grubenlampe, um etwas sehen zu können.

1. Recherchiere im Internet, wie Bergmannshelm und Grubenlampe aussehen.
2. Versuche, selbst eine Skizze (ähnlich Schlägel und Eisen) anzufertigen, in welcher man die Symbole Helm und Lampe erkennen kann.

#### 4. Religiöse Bräuche/Feste

Bis heute wird im Saarland der Ehrentag für die Heilige Barbara gefeiert, die Schutzheilige der Bergbaus, gefeiert.



Arbeitsaufträge:

- a) Recherchiere, an welchem Datum der Ehrentag für die Heilige Barbara im Saarland gefeiert wird.
- b) Ein weiterer religiöser Brauch ist die Mettenschicht in Düppenweiler. Recherchiere, was es damit auf sich hat.

Heilige Barbara aus Mondorf, um 1420  
(© Landesbildstelle Saarland im LPM)

#### 5. Sonstiges

Über die hier gezeigten Beispiele hinaus gibt es noch weit mehr bergmännisches Brauchtum im Saarland, z. B. Kleidung (Bergmannstracht/ Bergmannsuniform) oder typisches Essen (Lyoner und Schnaps, Kartoffelgerichte), Bergmannsvereine (z. B. in Heiligenwald) und Knappenvereine oder auch andere Spuren und Zeichen in der Landschaft (Landmarken, z. B. Türme). Sieht man genau hin, so findet sich immer mehr, das an den Bergbau erinnert.



Arbeitsaufträge:

1. Erkläre, woran erkennbar ist, dass der abgebildete Blumenkübel an den Bergbau erinnern soll.
2. Überlege, wieso man sich entschieden hat, die Blumen in ein solches Erinnerungsstück zu pflanzen.

Dorf im Warndt – Erinnerungen an den Bergbau  
(@Landesbildstelle Saarland im LPM (Mechthild Schneider))